



Emmaus

Janet Brooks Gerloff, Abtei Kornelimünster
(Foto: Hüscher/Abtei Kornelimünster)

Ostermontag



WOHNZIMMER-GOTTESDIENST

#WIRBLEIBENZUHAUSE #5

Zünden Sie ihre Oster-Kerze an und werden einen Moment still.

BEGINN mit **Kreuzzeichen**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott,

Auch heute denken wir daran, dass Jesus den Tod besiegt hat und lebt.

Voll Freude feiern wir Ostern, das Fest seiner Auferstehung. Wir rufen "Halleluja - Jesus lebt!".

Für dieses Geschenk der Auferstehung danken wir dir und bitten dich, dass du uns die Fähigkeit schenkst, wie die Jünger zu sehen und zu glauben, was an diesem Tag passiert.

Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

Jesus ist auferstanden von den Toten.

Kaum zu glauben oder?

Genauso ging es auch zwei Jüngern, die auf dem Weg nach Emmaus waren...

Auf dem Weg nach Emmaus (Lk. 24, 13–35)

Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.



Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Impuls

Immer wieder begegnen uns in der Bibel, wenige Tage nach der Auferstehung, Freunde von Jesus, die Zweifeln, die dem ganzen nicht trauen...

Die beiden Jünger aus dem heutigen Evangelium machen sich auf den Weg. Sie wollen raus aus Jerusalem, sie zweifeln daran, dass Jesus doch noch da sein soll...

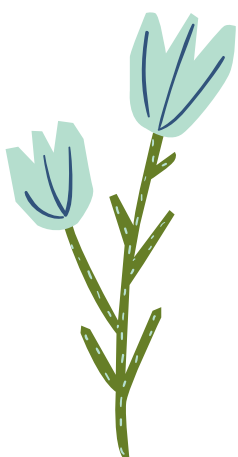
Auch wir kennen Zeiten des Zweifelns aus unserem Leben.

Wann habe ich in meinem Leben schon Zweifel gespürt?

Was hat mir geholfen wieder zu glauben?

Der Sänger Joris singt in seinem Lied "Bis ans Ende der Welt" von einer „symbolische Reise“, in der er sich an verstorbene Menschen erinnert:

*Und ich gehe weiter fort
Bis ans Ende der Welt
Seitdem es dich nicht mehr gibt
Gibt es nichts, was mich hält
Von Ost nach West
Bis der Schmerz nachlässt
Oh, bis ans Ende der Welt
Von Süd nach Nord
Bis an jeden Ort
Damit es dich weiter gibt
Halt ich fest an dem was war!*



Fürbitten

Jesus hat die Dunkelheit besiegt, um sein Licht wollen wir jetzt bitten:

Lass dein Licht für unsere Weg-Begleiter leuchten und schenke ihnen Kraft und Mut.

Lass dein Licht für unsere Familien leuchten und schenke deine barmherzige Liebe.

Lass dein Licht für unsere Gemeinde leuchten und schenke deine tiefe Verbundenheit.

Lass dein Licht für alle leuchten, die krank oder einsam sind und schenke deine Nähe.

Lass dein Licht für unsere Lieben Verstorbenen leuchten und schenke dein ewiges Leben.

Uns so können wir nun all das was uns beschäftigt in das Gebet legen, was Jesus uns gelehrt hat:

Vaterunser

Segensbitte

Lebendiger Gott,

an diesen Ostertagen zeigst du uns, dass dein Wirken unsere menschlichen Grenzen sprengt. Wir bitten dich um deine Nähe in unserem Alltag und um deinen Schutz und Segen für diese Zeit.

Das gewähre uns der Gott, der uns Menschen liebt und uns das Leben schenkt.

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Aktion

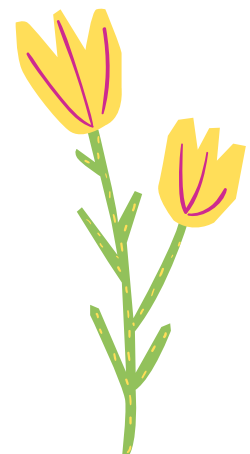
Die beiden Emmaus-Jünger begegnen einem zuerst "Fremden" auf dem Weg. Sie erzählen ihm alles was sie auf dem Herzen haben. Und dieser Fremde hört einfach nur zu und ist für sie da. Erst später merke die beiden, dass es Jesus war.

Wir werden immer von ihm begleitet. Er ist immer da! Aber nicht nur er kann ein Weg-Begleiter für uns sein...

Wer begleitet Sie auf ihrem Weg/ in ihrem Leben?

Wer ist immer für Sie da?

Schreiben Sie einem ihrer Weg-Begleiter einen Brief und sagen ihm/ihr einfach mal DANKE oder was sie ihm/ihr einfach mal sagen wollen.



*Ich bin da für DICH!
Immer!*

